

DAS WOCHENMAGAZIN

Initiative „Stardrive“: Die Künstler und ihre Werke

Rastatt (va) – Im Rahmen des Projekts „Rastatt, Stadt der Künste – Stadt der Künstler“ werden nach Vorbild der in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführten Aktionen in der Kernstadt sowie in Plittersdorf, Ottersdorf und Wintersdorf nun auch zehn Stromkästen der star.Energiewerke im Beinle und im Münchfeld sowie in den Stadtteilen Rauental, Niederbühl und Förch künstlerisch gestaltet. In seiner Kolumne „Initiative Stardrive“ stellt Joachim Weber, RA³-Vorstandsmitglied, Ideengeber und künstlerischer Leiter des Projekts, in dieser RAZ-Ausgabe Gina Plunder vor. Sie hat den Stromkasten in der Schubertstraße in Niederbühl in ein Kunstwerk verwandelt. Ihrem Gemälde gab sie den Titel „Unendliche Treppe“.

Gina Plunder wurde 1964 in Rumänien geboren und studierte Malerei und Grafik in Bukarest und Freiburg. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Rastatt. Ihre Werke bewegen sich in Grenzbereichen zwischen Malerei und Zeichnung, Raum und Fläche, Figuration und Geometrie, Illusion und Realität. Gina Plunder



Projektleiter Joachim Weber.

zeigt Räume und Farbfelder, die ein Davor und Dahinter illustrieren. Auf diese Weise gewinnt man den Eindruck von Dreidimensionalität und bekommt eine andere Sicht auf die Dinge des täglichen Lebens. Einzelformen, Raster und Bahnen, die den dreidimensionalen Eindruck verstärken, sind das Markenzeichen der Rastatter Künstlerin.

Manchmal integriert Gina Plunder auch gebrauchte Schießscheiben aus Karton in ihre Arbeiten, um Spannung zu erzeugen und zu überraschen. Mit ihren Malereien führt sie den Betrachter durch imaginäre Räume und optische Täuschungen, die oft den Rahmen für ihre utopischen Inszenierungen bilden. Neben

ihrer eigenen künstlerischen Tätigkeit leitet die Rastatterin Kunstprojekte mit Schülern in der Kunstwerkstatt des Vereins Bildungschance Rastatt. Gina Plunder präsentierte ihre Bilder in ihrer einzigartigen Technik bereits auf der Weltausstellung EXPO, auf der Art Expo in New York und Miami, im Deutschen Pavillon in Saragossa, bei der 4th und 5th Beijing International Art Biennale und im National Art Museum Peking.

In der Chinesischen Nationalen Kunstsammlung befindet sich ebenfalls eine Arbeit der Künstlerin. Auch in der Städtischen Galerie Fruchthalle in Rastatt stellte Gina Plunder schon aus. Eine ähnliche Arbeit, wie die utopische, architektonisch inspirierte Zeichnung für das Stardrive Projekt in Rastatt, wird von Gina Plunder bei der renommierten 15. Architektur Biennale in Venedig in diesem Jahr zu sehen sein.



„Unendliche Treppe“ heißt das grafische Kunstwerk von Gina Plunder, das den Stromkasten in der Schubertstraße in Niederbühl ziert.
Foto: Joachim Weber